

**Mehrjahresinvestitionsprogramm des
Kulturreferates für die Jahre 2006 - 2010
und Stellungnahme zu den Anregungen
der Bezirksausschüsse**

4 Anlagen:

1. Auszug aus Investitionsliste 1
2. Auszug aus Investitionsliste 2
3. Auszug aus Investitionsliste 3
4. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse

Beschluss des Kulturausschusses vom 18.05.2006 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 10.05.2006 den Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms für die Jahre 2006 – 2010 (Programmentwurf, Variante 620) entgegengenommen und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse verwiesen. Die endgültige Verabschiedung des Programms ist in der Vollversammlung am 26.07.2006 (Finanzausschuss 25.07.2006) vorgesehen.

Den Bezirksausschüssen 7, 9, 19, 20 und 21 wurde die Vorlage gemäß § 3 der Satzung für die Bezirksausschüsse am 05.04.2006 zur Anhörung übermittelt.

2. Vorschlag

Die Investitionslisten 1, 2 und 3 werden entsprechend dem beiliegenden Programmentwurf zum MIP 2006 – 2010 für den Zuständigkeitsbereich des Kulturreferates zur Kenntnis genommen.

3. Im Einzelnen

- 3.1 Übersicht über die Maßnahmen des MIP 2006 - 2010

Die Investitionsmaßnahmen wurden im Programmentwurf in drei Investitionslisten gegliedert:

Die Investitionsliste 1 enthält die Maßnahmen, die im Programmzeitraum als finanziell gesichert angesehen und verwirklicht werden können.

Die Investitionsliste 2 enthält weitere dringliche Maßnahmen, die jedoch finanziell nicht gesichert sind.

In die Investitionsliste 3 wurden alle sonstigen Vorhaben aufgenommen, deren Realisierung aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten nicht absehbar ist.

Die Prioritätensetzung der Investitionsschwerpunkte im Bereich des Kulturreferates konzentriert sich im Rahmen des hier zu beratenden Mehrjahresinvestitionsprogrammes auf folgende Projekte:

Investitionsliste 1:

Untersuchungskosten für die Instandsetzung/Umbau der Abt. Stadtgeschichte im Münchner Stadtmuseum (Zeughaus/Grässeltrakt)
Großinstandsetzung Städtische Galerie im Lenbachhaus / Untersuchung
Neubau des Jüdischen Museums, St. Jakobs-Platz
Münchner Volkstheater GmbH, Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen
Pasinger Fabrik GmbH, Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen
Deutsches Theater München Betriebs GmbH, Investitionszuschuss für unvorhersehbare Maßnahmen
Kulturzentrum Milbertshofen (Restrate 2006)
Kulturelles Zentrum Nordheide / Planungskosten
Bürgerzentrum Hanns-Seidel-Platz, Planungskosten
EDV-Ausstattung für die Münchner Volkshochschule GmbH (MVHS)
Volkshochschule Außenstelle Nordheide / Planungskosten
Mittelpunktsbibliothek Nordheide / Planungskosten
Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo (mit MVHS und Geschichtswerkstatt)
Stiftung Literaturhaus (Darlehenstilgung)

Investitionsliste 2:

Mittelpunktsbibliothek Deisenhofener- / Herzogstandstr.

Investitionsliste 3:

Kulturelles Zentrum Laim Fürstenrieder-/Hogenbergstraße, 2. Bauabschnitt
Provisorische Versammlungshalle im Bürgerpark Oberföhring
Stadtteilzentrum Freiham mit Stadtteilbibliothek und Volkshochschul-Außenstelle
Außenstelle Münchner Volkshochschule und Stadtteilbibliothek Trudering / Messestadt Riem

Das Baureferat und das Kommunalreferat haben den einzelnen Projekten – mit Ausnahme der Maßnahmen bei den Beteiligungsgesellschaften und dem Investitionszuschuss (Darlehenstilgung) an die Stiftung Literaturhaus – zugestimmt. Die Vorhaben stimmen mit den Zielen des Stadtentwicklungsplanes überein. Der von der Stadtkämmerei erstellte Entwurf des MIP 2006 – 2010, der als Grundlage dieses Beschlusses dient, basiert auf dem Stand der Variante 610 (siehe Anlagen 1 bis 3).

Für alle Einzelmaßnahmen (Investitionsliste 1 und 2) sind die voraussichtlichen Gesamtkosten, die bis 2005 bereitgestellten Ausgabemittel, die jährlichen Raten des Mittelbedarfes in den Jahren 2006 – 2010 und die noch erforderliche Restfinanzierung in den Jahren 2011 ff aus den Anlagen 1 und 2 zu dieser Beschlussvorlage ersichtlich.

Das Baureferat teilte mit, dass bei Objekten, für die der Baubeginn in den Jahren 2007 – 2009 vorgesehen ist, die Unterlagen nach § 10 Kommunale Haushaltsverordnung (KommHV) zeitgerecht erarbeitet werden können, wenn hierzu alle sachlichen Voraussetzungen wie Genehmigung des Raum- und Funktionsprogrammes, Klärung der Grundstücksfragen und dergleichen gegeben sind. Dies gilt auch für die Baureife. Die für das Jahr 2007 in der Investitionsliste 1 vorgesehenen Projekte können voraussichtlich bis zur Aufstellung des Haushaltplanes 2007 nach Maßgabe des § 10 KommHV planungsmäßig vorbereitet werden. Soweit Verwaltungsverfahren notwendig sind, werden diese voraussichtlich rechtzeitig abgeschlossen.

3.2 Erläuterung der Einzelmaßnahmen:

3.2.1 Investitionsliste 1 (Anlage 1)

UA 3200, Münchner Stadtmuseum

3200.7540 (001) Ermittlung der Instandsetzungskosten für das Zeughaus und den Grässeltrakt, in dem das Pilotprojekt „Münchner Stadtkultur“ realisiert werden soll. Das Ergebnis des Untersuchungsauftrages wurde der Vollversammlung am 06.10.2005 zur Genehmigung des Projektauftrages vorgelegt. Das Ergebnis umfasst die Dachsanierung und technische Ertüchtigung von Zeughaus und Grässeltrakt mit den Depoträumen im Dachgeschoss sowie den Umbau der Abteilung Stadtgeschichte. Die verwaltungsinterne Projektgenehmigung ist derzeit in Vorbereitung.

3210, Städtische Galerie im Lenbachhaus

3210.7530 (001) Großinstandsetzung Lenbachhaus / Untersuchung

Mit verwaltungsinterner Bedarfsanmeldung vom 03.07.2001 wurde das Baureferat beauftragt, die Projektuntersuchung, bestehend aus der Bestandsuntersuchung und der Vorplanung, durchzuführen.. Zusammen mit dem Architekturbüro Foster und Partner, und den betroffenen Dienststellen wurde in einem kooperativen Verfahren ein detailliertes Nutzerbedarfsprogramm eine Vorplanung mit Kostenermittlung sowie ein Vorgehenskonzept erarbeitet und dem Stadtrat mit Beschluss der Vollversammlung vom 06.10.2005 zur Kenntnis gebracht.

Am 19.10.2004 wurde seitens der Stadtratsfraktionen der SPD, CSU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL und der FDP der Antrag Nr. A-02036 „Bestand des Lenbachhauses sichern“ gestellt. Es sollten einerseits die unabdingbar notwendigen, baurechtlichen und sicherheitstechnischen Maßnahmen und andererseits die Maßnahmen zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Galerie dargestellt werden.

Die Verwaltung wurde mit Beschluss vom 06.10.2005 zur Vorbereitung der endgültigen Entscheidung beauftragt, eine Alternativplanung zu erstellen und ein museologisches Gutachten zu beauftragen.

Das Baureferat hat im November 2005 das Büro „doranth post architekten“ beauftragt, die Alternativplanung der Mindestmaßnahmen (für einen Zeitraum von ca. 10 Jahren bis zur Großinstandsetzung) inkl. der Kosten zu erstellen.

Das Kulturreferat hat gleichzeitig das international tätige Büro „Lord Cultural Resources“ beauftragt, den Bedarf der Galerie hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit aus museologischer Sicht zu untersuchen, beide Planungsansätze zu evaluieren und Einsparungspotenziale bei der Planung zur Großinstandsetzung des Büros Foster und Partner aufzuzeigen.

Dem Stadtrat wird im Herbst 2006 über die Ergebnisse berichtet und ein Entscheidungsvorschlag unterbreitet werden.

Der Antrag „Bestand des Lenbachhauses sichern“ vom 19.10.2004 (Nr. A-02036 der Stadtratsfraktion der SPD, CSU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL und der FDP) bleibt bis dahin aufgegriffen.

Unabhängig davon werden eine Reihe von dringlichsten Sofortmaßnahmen, die sich aus den Auflagen der Brandschutzbegehung ergeben haben, derzeit abgearbeitet. Die Kosten hierfür werden aus dem laufenden Bauunterhalt bestritten.

Bezüglich der hier nicht näher ausgeführten Großinstandsetzung siehe Ziffer 3.3 „Große Vorhaben“.

3211, Jüdisches Museum

3211.7500 Neubau eines Jüdischen Museums

Am 17. Oktober 2002 hat der Kulturausschuss der Landeshauptstadt München dem Konzept zur Errichtung eines Jüdischen Museums am St. - Jakobs -Platz zugestimmt und am 23. Oktober 2002 in der Vollversammlung des Stadtrates den Projektauftrag erteilt mit der Maßgabe, die Planungen mit den Architekten weiter zu entwickeln. Der Kulturausschuss vom 30.09.2004 und die Vollversammlung des Stadtrates vom 06.10.2004 haben die Projektänderung, die Ausführungsgenehmigung und die MIP-Änderung mit insgesamt 14.517 Tsd. € (vorher: 15.385 Tsd. €) beschlossen. Der Rohbau des Gebäudes steht bereits und es kann in Kürze mit dem Innenausbau begonnen werden. Die Eröffnung des Museums ist für den Mai 2007 vorgesehen. Das Betriebskonzept des Museums wurde dem Stadtrat am 06.10.2004 zur Entscheidung vorgelegt und so beschlossen.

UA 3311 Förderung von Theater- und sonstige Gesellschaften

3311.3850 (001) Investitionszuschuss an die Münchner Volkstheater GmbH

Bei den Anmeldungen handelt es sich um Ersatzinvestitionen für technische Geräte und Kleinumbauten. Das Volkstheater wurde im Jahr 2002 teilweise umgebaut (Foyer und kleine Bühne). Für unvorhersehbare kleinere, aber dringend erforderliche Maßnahmen ist eine Jahrespauschale unverzichtbar.

3311.3851 (002) Investitionszuschuss an die Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH

Für Ersatzinvestitionen im Bereich der Infrastruktur und für kleinere Neubeschaffungen ist eine Jahrespauschale erforderlich. Im Jahr 2003 wurde eine Photovoltaikfassade (inkl. Terrasse) gebaut. Nachdem die Grundsanierung der Pasinger Fabrik schon ca. 10 Jahre zurückliegt, werden vermehrt weitere Sanierungsmaßnahmen fällig. Für die Behebung der Sicherheitsmängel und für substanzerhaltende Maßnahmen sind nach einer ersten groben Schätzung ca. 280.000 € erforderlich. Insbesondere ist die Sanierung einer Außentreppe und die brandschutztechnische Nachrüstung von Wand- und Deckendurchführungen erforderlich. Die Jahrespauschalen werden dafür nicht ausreichen. Das Kulturreferat wurde mit Beschluss des Kulturausschusses vom 25.10.2005 beauftragt, im Benehmen mit dem Baureferat die Finanzierung sowie die Realisierung der Maßnahme zu klären. Dabei wird die Höhe des jährlichen Investitionszuschusses zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen sein. Das Kulturreferat wird dem Stadtrat im Juli 2006 berichten. Bezüglich der Hausmeistervilla siehe Ausführungen unter Ziff. 3.3.

3311.3852 (003) Investitionszuschuss an Deutsches Theater München Betriebsgesellschaft mbH

Entsprechend den Bestimmungen des Pachtvertrages sind Ersatzinvestitionen bei bestimmten technischen Anlagen von der Betriebsgesellschaft auszuführen. Die jährlichen Abschreibungen auf bestehende Einrichtungen sind zu gering, um alle Ersatzinvestitionen zu finanzieren.

Der Stadtrat hat im Dezember 2003 Sofortmaßnahmen für die Immobilie Deutsches Theater (Grund- und Hausbesitz GmbH) beschlossen, durch die der Theaterbetrieb bis Ende 2007 sichergestellt werden soll. Aufgrund des Investitionsstopps 2002 und der drohenden Schließung 2003 wurde die jährliche Rate 2003 von bisher 155 Tsd. € auf 84 Tsd. € reduziert. Da die gegenwärtige Art der Nutzung bis 2007 durch Stadtratsbeschluss festgelegt ist, können keine weiteren Pauschalen (für einen evtl. privaten Investor) in das MIP aufgenommen werden.

UA 3412 Kulturelle Stadtentwicklung

3412.7520 (001) Stadtteilzentrum Milbertshofen

Die Eröffnung des Stadtteilkulturzentrums war im Oktober 2005, die letzte Rate ist für 2006 enthalten.

3412.7530 (601) Kulturelles Zentrum Nordheide, Planungskosten

Im Neubaugebiet Nordheide ist neben einer Mittelpunktsbibliothek und einer Außenstelle der MVHS auch ein bürgerschaftlich und kulturell zu nutzender Multifunktionsaal (integriert in die Schulaula) mit Neben-, Gruppen- und Vereinsräumen geplant. Mit einem Gesamtbetrag von 90 Tsd. € sind dafür die anteiligen Planungskosten und mit 1.255 Tsd. € die anteiligen Baukosten im Schulzentrum an der Nordheide enthalten. Dem neuen Flächenbedarf des Einzelhandelsinvestors, und damit verbunden die neuen Situierung der Schul- und Kulturbauten wird mit einer Änderung des Flächennutzungsplan und des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Rechnung getragen werden. Dem federführenden Schulreferat liegt derzeit der positive Vorbescheid des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vor, es ist geplant, die Vollversammlung am 31.05.2006 mit der seit 15.12.2004 vertagten Vorlage zu befassen.

3412.7620 (003) Bürgerzentrum Hanns-Seidel-Platz, Planungskosten

Die bislang im Bereich des Personal- und Organisationsreferates enthaltenen Planungskosten wurden mit Übergabe der Federführung an das Kulturreferat im Einzelplan 3 aufgenommen. Derzeit wird vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein Bebauungsplan vorbereitet, das Kulturreferat wird dem Stadtrat vor der Sommerpause 2006 ein entsprechendes Nutzerbedarfsprogramm mit Kostenschätzung vorlegen. Für den Kulturbereich ist die Errichtung von Räumlichkeiten für eine kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung, für eine Mittelpunktsbibliothek und eine MVHS-Außenstelle geplant. Für den Sozialbereich ist ein Alten- und Servicezentrum sowie das „Festspielhaus“ geplant. Eine erste Kostenschätzung des Baureferates beläuft sich auf 33.000 Tsd. €.

UA 3500 Volkshochschule

3500.3851 (001) EDV-Ausstattung für die Volkshochschule

Von dem Investitionsbetrag i.H.v. insgesamt 3.619 Tsd. € für die Jahre 2002 bis 2004 (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 13. Dezember 2000 über die EDV-Ausstattung im Verwaltungsbereich und die Vernetzung im pädagogischen Bereich) wurden 600 Tsd. € zum Betriebskostenzuschuss umgewidmet, um die im Rahmen der Investition entstehenden Personalaufwendungen für die Administration zu decken. Es werden nur noch die wichtigsten Standorte vernetzt. Das Projekt wird bis 2008 verlängert. Nach Beginn der Maßnahme in 2002 stehen der MVHS bis einschließlich 2008 noch Mittel von 764 Tsd. € für Investitionen zur Verfügung. Im Haushalt wurde die Umwidmung entsprechend berücksichtigt, so dass für 2006 bis 2008 jeweils 200 Tsd. € zusätzlich zum Betriebszuschuss angemeldet werden.

3500.7510 (601) Volkshochschule Außenstelle Nordheide, Planungskosten

Im Neubaugebiet Nordheide sind neben einem bürgerschaftlich und kulturell zu nutzenden Multifunktionssaals (integriert in die Schulaula) mit Neben-, Gruppen- und Vereinsräumen und einer Mittelpunktsbibliothek auch eine Außenstelle der MVHS geplant. Mit einem Gesamtbetrag von 1.805 Tsd. € sind die anteiligen Planungs- und Baukosten für die Außenstelle der MVHS im Schulzentrum an der Nordheide enthalten. Bezüglich der aktuellen Beschlusslage und den Verhandlungen mit dem privaten Investor gelten die unter Kennziffer 3412.7530 gemachten Aussagen.

UA 3520 Stadtbibliotheken

3520.7510 (601) Mittelpunktsbibliothek Nordheide, Planungskosten

Im Neubaugebiet Nordheide ist neben einem bürgerschaftlich und kulturell zu nutzender Multifunktionssaals (integriert in die Schulaula) mit Neben-, Gruppen- und Vereinsräumen und einer Außenstelle der MVHS auch eine Mittelpunktsbibliothek geplant. Die bisherigen Bibliotheken Harthof und HasenbergI sollen nach der Fertigstellung der Mittelpunktsbibliothek aufgelassen werden. Die Planungs- und Baukosten sind mit einem Gesamtbetrag von 5.135 Tsd. € enthalten. Bezüglich der aktuellen Beschlusslage und den Verhandlungen mit dem potentiellen Investor gelten die unter Kennziffer 3412.7530 gemachten Aussagen.

3520.7500 Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo

Bei diesem Vorhaben sind im Rahmen des 1. Bauabschnittes neben der Mittelpunktsbibliothek auch eine Außenstelle der MVHS (Ersatz für den Standort Schulstr.) sowie der Ersatz für den durch die Baumaßnahme bedingten Wegfall der Räume der Neuhauser Geschichtswerkstatt e.V. enthalten. Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 09.03.2006, bzw. der Vollversammlung vom 15.03.2006 wurde das Nutzerbedarfsprogramm und das Planungskonzept genehmigt, das Kulturreferat beauftragt, die Ausführungsgenehmigung herbeizuführen und das MIP 2005 – 2009 entsprechend ausgeweitet.

UA 3550 Sonstige Volksbildung

3550.3870 (001) Stiftung Literaturhaus

Am 19. November 1998 hat der Kulturausschuss (VV 25. November 1998) die Übernahme der Darlehenstilgung in Höhe von jährlich 80 Tsd. € beschlossen. Die letzte Rate ist 2011 fällig.

3.2.2 Investitionsliste 2 (Anlage 2)

3520 Stadtbibliothek

3520.7565 (001) Mittelpunktsbibliothek Deisenhofener-/Herzogstandstr.

Am 13.03.2003 beschloss der Kulturausschuss die Einrichtung einer Stadtbibliothek im Bauvorhaben Deisenhofener-/Herzogstandstraße (VV 02.04.2003). Dafür sollen die beiden kleineren bestehenden Stadtbibliotheken Giesing und Obergiesing aufgehoben werden. Insbesondere die Stadtbibliothek an der St. Martin-Straße soll umgesetzt werden, weil das Haus aufgrund des schlechten Bauzustandes verkauft werden soll. Zeitgleich sollte gemäß den ursprünglichen Planungen auf dem Grundstück Deisenhofener- / Herzogstandstr. auch ein Sozialbürgerhaus für den 17. und 18. Stadtbezirk errichtet werden. Mit Bekanntgabe im Sozialausschuss vom 02.12.2004 hat sich das Sozialreferat von diesem Standort zurückgezogen, da der unmittelbare Bedarf für das Sozialbürgerhaus am Standort Streitfeldstraße für die nächsten Jahre abgesichert ist. Im Ergebnis ist dieser Standort nicht mehr für das Sozialbürgerhaus vorzuhalten.

Eine Kombination der Mittelpunktsbibliothek und der Kinderkrippe mit Wohnungsbau ist weiter zu entwickeln, wenn ein Baurecht E+5 anhand eines erneuten Vorbescheides abgeklärt ist. Der damit mögliche höhere Wohnungsanteil ist sowohl öffentlich gefördert wie auch frei finanziert denkbar. Die Verwaltung wird dem Stadtrat nach eingehender Prüfung mögliche Varianten vorlegen. Es ist geplant, den Kulturausschuss vor der Sommerpause mit dem Auftrag zur Vorplanung befassen.

3.2.3 Investitionsliste 3 (Anlage 3)

3412 Kulturelle Stadtentwicklung

3412.7570 (901) Kulturelles Zentrum Laim / Fürstenrieder-Hogenbergstraße 2. BA Bereits seit Mitte der 70er Jahre bemüht sich der Bezirksausschuss 25 Laim um die Errichtung eines kulturellen Zentrums, in dem neben öffentlichen Einrichtungen der Stadtverwaltung (z.B. Stadtteilbibliothek, Bezirksinspektion usw.) vor allem örtliche und stadtteilbezogene Vereine, Gruppen etc., eine Wirkungsstätte finden sollen. Aufgrund des nachgewiesenen Bedarfes wurde 1987 auf dem städtischen Grundstück an der Fürstenrieder-/ Hogenbergstraße bereits ein erster Bauabschnitt er-

stellt. Der zweite Bauabschnitt kam nicht zustande, nachdem 1992 der Neubau von Bürgerhäusern vom Stadtrat gestoppt wurde. Die Notwendigkeit eines kulturellen Zentrums ist jedoch, auch nach Ansicht des Kulturreferates, nach wie vor gegeben. Der Bezirksausschuss 25 hat im Jahr 2001 die früheren Planungen neu überdacht, aktualisiert und gestrafft.

Mit der Sanierung der Interimskirche wurde zwar die Möglichkeit für kulturelle Veranstaltungen geschaffen, die auch von den Laimer Bürgern frequentiert wird. Jedoch fehlen in Laim nach wie vor Versammlungsräume, Proben- und Übungsräume usw.. Nachdem aufgrund der momentanen Haushaltssituation eine Realisierung in nächster Zeit nicht zu erwarten ist, hat das Kulturreferat das Baureferat gebeten, zumindest die planungsrechtlichen Grundlagen zu klären, damit bei einer Finanzierungsmöglichkeit unverzüglich mit den Vorplanungen für die Baumaßnahme im Rahmen der Hochbaurichtlinien begonnen werden kann.

3412.7580 (902) Provisorische Versammlungshalle im Bürgerpark Oberföhring
Mit Abänderungsantrag zum MIP-Beschluss beantragte die CSU-Fraktion im Kulturausschuss vom 16. Mai 1995 die Aufnahme der Aufstellung einer provisorischen Versammlungshalle im Bürgerpark Oberföhring in Investitionsliste 3 des MIP 1995 – 2001. Mit Beschluss des Kulturausschusses vom 18. 07.2002 (VV 24. 07.2002) wurde von der Errichtung der Versammlungshalle Abstand genommen. Auf dem ausgewiesenen Bauraum soll stattdessen in Modulbauweise ein Neubau für die aufzuzugenden Baracken errichtet werden.

Der Stadtrat hat in der Sitzung des Kulturausschusses vom 30.06.2005 sowie in der Vollversammlung des Stadtrates vom 06.07.2005 die Sanierung und Sicherung des jetzigen kulturellen Zentrums im Bürgerpark Oberföhring auf 10 Jahre hinaus beschlossen. Die in dem o.g. Beschluss gefassten Entscheidungen zur notwendigen Sanierung werden zur Zeit bei laufendem Betrieb der Einrichtung umgesetzt. Die aufwendigen Brandschutz- und Kanalsanierungsarbeiten können voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Entscheidend für die Umsetzung des Bebauungsplans ist die Schaffung von Ersatzraum für die freizumachenden Häuser (Nutzfläche ca. 7.000 m²).

Langfristig wird die Umsetzung des Bebauungsplans vom Kulturreferat verfolgt, in der derzeitigen Haushaltslage fehlen jedoch die Mittel, um mit Neubauplanungen zu beginnen. Mit der Planung eines Neubaus in Modulbauweise - den Genehmigungszeitrahmen der o.g. Beschlussvorlage vorausgesetzt - könnte bei Finanzierungssicherung ab ca. 2013 begonnen werden.

3412.7590 (903) Kulturelles Zentrum Freiham

Im zukünftigen Neubaugebiet Freiham (1. BA) ist ein kulturelles Zentrum vorgesehen. Die Unterbringung soll in der Nähe des S-Bahn-Haltespunktes erfolgen. Ein Raum- und Funktionsprogramm existiert noch nicht. Die Kosten können nur grob geschätzt werden.

3500 Volkshochschule

3500.7530 (901) Außenstelle Trudering/Messestadt Riem

Für die Stadtviertel Trudering und Messestadt Riem wird neben der dort geplanten Stadtteilbibliothek (siehe nachstehende Kennziffer 3520.7520) auch eine Volkshochschul-Außenstelle benötigt. Angestrebt wird eine kostengünstige Verbundlösung beim künftigen U-/S-Bahn-Knoten Trudering. Das NBP 1 und 2 wurde vom Kul-

turausschuss am 12. Januar 1995 beschlossen und am 25. Januar 1995 von der Vollversammlung des Stadtrates genehmigt. In der Summe von 1.728 Tsd. € sind auch Ausbau- und Einrichtungskosten enthalten.

3500.7540 (902) Außenstelle Freiham

Im künftigen Neubaugebiet Freiham ist neben einem kulturellem Zentrum auch eine Volkshochschul-Außenstelle geplant. Der Standort wurde bisher noch nicht genau festgelegt. Die Kosten können beim derzeitigen Planungsstand nur grob und analog der Kosten für Trudering/Messestadt Riem geschätzt werden.

3520 Stadtbibliotheken

3520.7520 (901) Stadtteilbibliothek Trudering/Messestadt Riem

Die Stadtteilbibliothek Waldtrudering, die nach einem durch Kündigung erzwungenen Umzug (1992) inzwischen im Mietobjekt Wasserburger Landstraße 205 untergebracht wurde, ist seit vielen Jahren eines der dringendsten Probleme des Büchereisystems. Die Errichtung eines Neubaus ist damit dringlich. Ins Auge gefasst ist eine kostengünstige Verbundlösung mit dem Versorgungsgebiet Messestadt Riem am künftigen U-/S-Bahn-Knoten Trudering (Nutzerbedarfsprogramm 1 genehmigt am 12. Januar 1995 vom Kulturausschuss und am 25. Januar 1995 von der Vollversammlung des Stadtrates). In der Summe von 3.732 Tsd. € sind auch Ausbau- und Einrichtungskosten enthalten. Bei einer Konkretisierung dieser Maßnahme wäre (wie auch bei der Außenstelle der MVHS – s.o. Kennziffer 3500.7530) das erforderliche Finanzvolumen vom Baureferat zu aktualisieren. Eine erneute Stadtratsbefassung ist aktuell nicht geplant.

3520.7530 Stadtteilbibliothek Freiham

Im künftigen Neubaugebiet Freiham ist eine Stadtteilbibliothek geplant. Zwischenzeitlich wurde jedoch für die Stadtbibliothek Neuaußing ein neuer Standort an der Radolfzellerstraße gefunden. Da in diesem Objekt auch langfristig das Archiv für die Monacensia untergebracht worden ist, ist eine Verlagerung der Stadtteilbibliothek in das geplante Neubaugebiet nicht mehr sinnvoll, die Maßnahme kann aus dem MIP 2006 – 2010 gestrichen werden.

3.3 Geplante Maßnahmen außerhalb des MIP 2006-2010 „Große Vorhaben“

Die Stadtkämmerei hat mit ihrer Abfrage vom 02.08.2005 die großen Vorhaben, die nicht im Planungszeitraum 2005 – 2009, bzw. bei der Aufstellung des MIP 2006 - 2010 enthalten sind, ermittelt. Entsprechend der Meldung des Kulturreferates werden nachfolgend diese Planungen dargestellt. Für diese Projekte können noch keine definitiven MIP-Anmeldungen erfolgen, da sie noch nicht hinreichend konkretisierbar sind.

Depotflächen

Ein Vorplanungsauftrag für ein Zentraldepot für alle städtischen Museen würde einen Finanzbedarf von 750 Tsd. € auslösen, die Baumaßnahme wird gemäß aktuellen Erkenntnissen auf 36.000 Tsd. € geschätzt. Das Kulturreferat schlägt in seiner Bekanntgabe vom 08.12.2005 vor, weitere Schritte von der Klärung der Depotsitua-

tion am Leuchtenbergring abhängig zu machen. Der Stadtrat wird umgehend über Veränderungen der Anmietung am Leuchtenbergring befasst werden.

Münchner Stadtmuseum, Gsängertrakt, 2. Bauabschnitt

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 08.12.2005 wurde der inhaltlichen Neukonzeption des Stadtmuseums zugestimmt. Die Verwaltung wurde gleichzeitig beauftragt, den bestehenden Untersuchungsauftrag vom 29.11.1999 zum Gsaengertrakt entsprechend der inhaltlichen Konzeption durch verwaltungsinterne Abstimmung zu aktualisieren. Ziel ist, nach Vorliegen des Vorplanungs- und Untersuchungsergebnisses samt Kostenschätzung, den Stadtrat mit dem Projektauftrag zu befassen.

Städtische Galerie im Lenbachhaus, Großinstandsetzung

Ergänzend zu Ziffer 3.2.1 ist zu den Kosten einer Großinstandsetzung festzustellen, dass entsprechend dem Stadtratsbeschluss vom 06.10.2005 derzeit die verschiedenen möglichen Alternativen noch weiter untersucht werden und dem Kulturausschuss voraussichtlich am 28.09.2006 ein Entscheidungsvorschlag unterbreitet wird. Die Höhe der Kosten für die anstehende Großinstandsetzung hängt von dieser Entscheidung ab.

NS-Dokumentationszentrum

Diese Vorhaben kann an dieser Stelle nur dem Grunde nach als Merkposten erwähnt werden. Derzeit ist weder die Frage der Bauherreneigenschaft und des Baurechtes noch die Anteilsfinanzierung mit Bund und Freistaat endgültig geklärt. Es ist beabsichtigt, den Stadtrat vor der Sommerpause 2006 mit einer entsprechenden Vorlage zu befassen. Dabei wird in einem ersten Schritt auch die Finanzierung der anfallenden Vorplanungskosten zu behandeln sein.

Pasinger Fabrik, Hausmeistervilla

Die dringende Sanierung des desolaten Bauzustandes würde nach ersten Grobschätzungen rd. 1.000 Tsd. € betragen. Parallel wird derzeit geprüft, ob dieses vom Kommunalreferat vermietete Anwesen an das allgemeine Grundvermögen zurück gegeben werden kann. In diesem Falle sollte für mögliche kulturelle Zusatznutzungen der Pasinger Fabrik GmbH eine Option zur Rückübertragung in das Grundvermögen des Kulturreferates offen gehalten werden.

Neuhauser Trafo, 2. Bauabschnitt

Für den 1. Bauabschnitt (Mittelpunktsbibliothek, MVHS-Außenstelle, Neuhauser Geschichtswerkstatt) wurde das Nutzerbedarfsprogramm und die Ausweitung des MIP 2005 – 2009 im Kulturausschuss am 09.03.2006, bzw. in der Vollversammlung am 15.03.2006 genehmigt. Bezüglich des 2. Bauabschnitts (Wohnbebauung, Kindertagesstätte und Kultursaal mit Neben- und Gruppenräumen) wurde dem Kulturreferat ein Prüfungsauftrag erteilt, ob für den durch den Bibliotheksbau entfallenden Trafosaal eine Ersatzlösung auf dem rückwärtigen Grundstück oder eine andere Lösung in Frage kommt. Eine Lösung auf dem rückwärtigen Grundstück würde voraussichtlich bedeuten, dass der neu zu errichtende Trafosaal als Teilelement in einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan berücksichtigt werden müsste und ein Investor vertraglich mit der Errichtung zu verpflichten wäre. Da hier überwiegend Wohnbebauung vorgesehen ist, läge die Federführung beim Kommunalreferat. Als andere Lösung wird zu prüfen sein, ob die aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung

vom 27.07.2005 als Ausweichquartier während Umbauphase im 1. Bauabschnitt anzumietenden Räume im Alten Heizkraftwerk an der Donnersberger Brücke auch eine dauerhafte Nutzung durch den BA 9 ermöglichen.

Mohr Villa, Nebengebäude

Erste Schätzungen für eine große Lösung im Sinne eines 2. Bauabschnittes entsprechend der von der Bürgerschaft gewünschten Ausdehnung der kulturellen Nutzungen auf die weiteren Nebengebäude ergeben einen Finanzbedarf von 1.100 Tsd. €. Die kleine Lösung bestünde darin, die derzeitigen Nutzungen genehmigungsfähig und abschnittsweise nach Finanzlage nutzbar zu machen.

Kulturelle Standorte Achse Hauptbahnhof – Laim - Pasing

Die Kulturnutzung soll gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 29.09.2005 nach Möglichkeit durch private Investoren realisiert werden, so dass hier keine Investitionskosten für die Stadt anfallen. Auf die Ausführungen zum Alten Heizkraftwerk an der Donnersberger Brücke als Ausweichquartier für den Trafosaal wird verwiesen.

MVHS, Haus Buchenried

Die MVHS plant eine Verbesserung und Erweiterung der vorhandenen Seminar- und Unterkunftsräume. Die zuständige Gemeinde Berg (Landkreis Starnberg) stellt derzeit einen Bebauungsplan auf. Aussagen über die Höhe des Finanzbedarfs und über die Frage, ob und inwieweit auch der städtische Haushalt in die Finanzierung mit einzubeziehen ist, sind in diesem frühen Planungsstadium noch nicht möglich.

Villa Waldberta

Die schrittweise Sanierung erfolgt aus dem Bauunterhalt (Nottopf). Dabei ist von einer Größenordnung von insgesamt 590. Tsd. € auszugehen.

4. Stellungnahme zu den Anregungen der Bezirksausschüsse

Die Anhörung der Bezirksausschüsse zum Mehrjahresinvestitionsprogramm wurde von der Stadtkämmerei veranlasst. Entsprechend dem Beschluss des Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsausschusses vom 29. Januar 1975 sind die Anregungen der Bezirksausschüsse gemeinsam mit der generellen Behandlung des MIP 2006 – 2010 in den Fachausschüssen zu erledigen. Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 23.11.2005 wird entgegen der Anregung des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes auch zukünftig an diesem Verfahren festgehalten.

Das Kulturreferat betreffen folgende Anregungen der Bezirksausschüsse (siehe Anlage 4):

Bezirksausschuss des 7. Stadtbezirks Sendling-Westpark vom 11.10.2005,

Punkt 4

„Teilnutzung des geplanten Gebäudes am Partnachplatz 1 (EG) für bürgerschaftliche Einrichtung und offene Jugendarbeit“

In dem geplanten Gebäude für sozialen Wohnungsbau kann eine bürgerschaftliche Einrichtung derzeit nicht finanziert werden, da weder zusätzliche Mittel für den Erwerb im teileigentum noch für eine langfristige Anmietung sowie für den laufenden Betrieb zur Verfügung stehen. Ferner wäre die Form der Trägerschaft einer solchen Einrichtung fraglich, da ein entsprechender Verein im Stadtbezirk nicht existiert.

Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirks Neuhausen-Nymphenburg vom 18.10.2005, Punkt 10

„Mittelpunktsbibliothek/Bürgerzentrums Nymphenburger Straße 171 “
Hier wird auf die Ausführungen zu Ziffer 3.2.1 Investitionsliste 1, Kennziffer 3520.7500 „Mittelpunktsbibliothek Neuhauser Trafo“ und zu Ziffer 3.3 Große Vorhaben, Neuhauser Trafo, 2. Bauabschnitt und die entsprechenden Beschlussfassungen des Kulturausschusses am 09.03.2006, bzw. der Vollversammlung am 15.03.2006 verwiesen.

Bezirksausschuss des 19. Stadtbezirkes Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 17.10.2005, Punkt 9

„Kosten Bürgersaal – neuer Mietvertrag“
Der Kulturausschuss am 25.10.2005, bzw. die Vollversammlung am 26.10.2005 haben die Anmietung des Bürgersaals Fürstenried um weitere fünf Jahre beschlossen. Die Finanzierung erfolgt aus dem Kulturbudget. Hierbei handelt es sich nicht um eine Investitionsmaßnahme des MIP sondern um eine Finanzierung aus dem Kulturbudget (Verwaltungshaushalt).

Bezirksausschuss des 20. Stadtbezirkes Haderm vom 13.10.2005 (Punkt 13)

„Gestaltung Max-Lebsche-Platz mit Bürgerhaus/Festplatz und Ladenlokalen. Verwirklichung eines Bürgerhauses-Mehrzweckhalle mit flexibler Raumgestaltung, Bühne und entsprechende Bewirtschaftung, gemäß Bebauungsplan 1600. Errichtung eines Stadtteilmuseums/Archivs im ehemaligen Rathaus an der Würmtalstr. nach Verlegung des 1-gruppigen Kindergartens.“
Für den bestehenden Kindergarten bestehen nach Angaben des Schulreferates bis auf weiteres keine Umzugspläne, eine kulturelle Nutzung kommt deshalb aktuell nicht in Frage.

Bisher gibt es lediglich eine planungsrechtliche Standortsicherung am Max - Lebsche - Platz. Der Bedarf müsste erst konkretisiert werden, um ein verwertbares Raum- und Funktionsprogramm zu erstellen. Entscheidend für die weiteren Planungsschritte zu diesem Vorhaben werden jedoch die finanziellen Rahmenbedingungen der Stadt sowie die Beschlusslage (Kulturausschuss vom 20.07.2000 „Fortentwicklung der Kulturarbeit und Kulturausschuss vom 01.07.2004 „Kultur im Stadtquartier“) sein. Aus finanziellen Gründen konnte auch nicht dem bürgerschaftlichen Wunsch entsprochen werden, die ehemalige Sparkassenräume in der Gardinistr. 90 für bürgerschaftliche und kulturelle Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Umso weniger kann der weitaus größere Investitionsbedarf für die Verwirklichung eines Bürgerhauses/Mehrzweckhalle auch an anderen Standorten derzeit finanziert werden.

Da derzeit sowohl die räumlichen als auch finanziellen Voraussetzungen fehlen, kann dem Projekt eines Stadtteilmuseums/Archivs noch nicht näher getreten werden. Die Räume werden auch zukünftig noch als Kindergarten genutzt.

Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing vom 12.10.2005

(Punkt 10, 11, 12, 13 und 43)

Punkt 10: „Anmietung oder Bau eines Vereinsheimes in Pasing

In Hinblick auf die geltende Beschlusslage (Kulturausschuss vom 20.07.2000 „Fortentwicklung der Kulturarbeit und Kulturausschuss vom 01.07.2004 „Kultur im Stadtquartier“) und aus Gründen der städtischen Haushaltslage ist derzeit weder die Anmietung noch der Ankauf möglicher Standorte für ein Pasinger Vereinsheim möglich.

Punkt 11: „Erhalt und Erweiterung der Stadtbücherei Pasing und des städtischen „Bücherbusses“ (inklusive der bislang im 21. Stadtbezirk angefahrenen Standorte)“. Die Stadtbibliothek Pasing wurde in den letzten Jahren mit Bauunterhaltungsmitteln von rd. 350 Tsd. € umgebaut, modernisiert (Beleuchtung, Deckenabhängung, Bodenbeläge, Malerarbeiten) und mit neuer Selbstverbuchungstechnik ausgestattet. Eine darüber hinausgehende Erweiterung ist nach dem Umbau nicht mehr erforderlich. Der Jugendbücherbus bleibt nach den derzeitigen Erkenntnissen mit den bisher angefahrenen Standorten im 21. Stadtbezirk erhalten.

Punkt 12: „Sanierung des Ebenböckhauses “

Die Sanierung des Ebenböckhauses konnte bis auf geringfügige Restarbeiten 2005 abgeschlossen werden. Mit einem Kostenaufwand von rd. 120 Tsd. € wurden aus Bauunterhaltungsmitteln das Dach und die Fassade erneuert. Ferner sind die Grundleitungen und die Heizung saniert worden.

Punkt 13: „Erhalt und Sanierung des Wasserpumpenhauses an der Kaflerstraße“

Wie bereits in der Vorlage für den Kulturausschuss am 29.09.2005 (TOP „Kulturentwicklung Hauptbahnhof-Laim-Pasing“) ausgeführt, wäre für die nutzungsgerechte Sanierung der Immobilie ein sehr hoher Finanzaufwand zu leisten. Diese Kosten könnten in Hinblick auf die städtische Haushaltssituation allenfalls über eine intensive kommerzielle Nutzung kompensiert werden. Dies wäre aber nicht im Einklang mit der zu erhaltenden Grünfläche zu bringen. Ein entsprechendes Investorenangebot ist dem Kulturreferat aktuell nicht bekannt.

Punkt 43: „Kosten der Überplanung des Weyl-Geländes (u.a. für ein Kino/Theater)“

Das Grundstück wird derzeit im Rahmen seiner besonderen technischen Gegebenheiten vom Kommunalreferat für eine gewerbliche Nutzung ausgeschrieben. Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand sind keine potentiellen Investoren für eine kulturelle Nutzung (Kino/Theater) bekannt und auch nicht vorgesehen, so dass sich die Berücksichtigung von Planungskosten für eine kulturelle Nutzung erübrigt.

5. Abstimmungen

Die Vorlage ist mit dem Baureferat, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Sozialreferat, dem Schulreferat, dem Kommunalreferat und der Stadtkämmerei abgestimmt.

Den Bezirksausschüssen 7, 9, 19, 20 und 21 wurde die Vorlage zur Anhörung zugeleitet. Die Stellungnahmen werden gegebenenfalls nachgereicht.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Sabathil, und alle Verwaltungsbeirätinnen und -beiräte des Kulturreferats haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag der Referentin:

1. Die Investitionslisten 1, 2 und 3 werden entsprechend dem beiliegenden Programm-entwurf zum MIP 2006 – 2010 für den Zuständigkeitsbereich des Kulturreferats zur Kenntnis genommen.
2. Die Stellungnahmen zu den Anregungen der Bezirksausschüsse
 - 7 – Sendling-Westpark
 - 9 – Neuhausen-Nymphenburg
 - 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
 - 20 – Haderm
 - 21 – Pasing-Obermenzingsind für den Bereich des Kulturreferates geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Die Referentin:

Ude
Oberbürgermeister

Prof. Dr. Dr. Hartl
Berufsm. Stadträtin

- IV. Abdruck von I. bis III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an Abt. I (2 x)
an RL-C (2 x)
an das Baureferat
an die Direktion des Münchner Stadtmuseums
an die Kaufmännische Werkleitung der Münchner Kammerspiele
an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek
an die Direktion der Münchner Volkshochschule GmbH
an die Direktion des Museums Villa Stuck
an die/den Vorsitzende/n und die Fraktionssprecher/innen des Bezirksausschusses
7 Sendling-Westpark (5x)
9 Neuhausen-Nymphenburg (5x)
19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (5 x)
20 Hadern (5 x)
21 Pasing-Obermenzing (5 x)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat

I. A.